

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 18.

Montag den 23. Jänner 1871.

(24—3)

Nr. 24.

(26)

Nr. 233.

1851, 1850 und 1849 gebornen einheimischen Jünglinge bis

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Dalmatien sind drei Conceptsadjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen jährlicher 500 fl. und 600 fl. ö. W. erledigt.

Zur Besetzung dieser Stellen wird hiemit der Concurs

bis Ende Februar 1871

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien und der Kenntniß der Landessprachen binnen obigen Termins im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Statthalterei-Präsidium einzureichen.

Zara, am 6. Jänner 1871.

Vom k. k. dalmat. Statthalterei-Präsidium.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Verlautbarung der Eintragungen in das Handelsregister dieses Gerichtes für das laufende Jahr 1871 die Laibacher Zeitung und das Amtsblatt der k. Wiener Zeitung bestimmt worden sind.

Laibach, am 17. Jänner 1871.

(21—3)

Nr. 370.

Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden regelmäßigen Stellung pro 1871 wird kund gemacht:

1. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren

im magistratischen Amtlocale (Expedite) zur Einsicht aufliegen, und daß Jedermann, der

a. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b. gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen,

2. daß die Lösung für die Stellungspflichtigen der ersten Altersklasse am

16. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen den Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jänner 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 18.

(135—1)

Nr. 5977.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Mesnjar, nun verheiratete Pacel von Kleinmatschen, gegen Martin Kuntarić von Gurkfeld wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1868, Z. 3991, schuldigen 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 211 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

11. Februar 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten November 1870.

(55—2)

Nr. 5938.

Exec. Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Stodlar in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, in die executive Feilbietung der dem Jakob und Maria Kos von Rodica gehörigen, gerichtl. auf 495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Rectf.-Nr. 41, Tomo III, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 681/1 und im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 49, Extract-Nr. 32 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 1500 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

11. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten December 1870.

(142—3)

Nr. 1696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Felix Auer von St. Leonhard durch Dr. Mathis von Villach gegen Andreas Eichler von Weissenfels Nr. 60 wegen aus dem Urtheile vom 28. August 1867, Z. 1507, wegen schuldigen 10 fl. österr. Währung c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden, in Weissenfels Conf.-Nr. 60 gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3350 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

13. Februar,

13. März und

12. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die ersten zwei Tagungen im Orte Weissenfels, die letzte hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 13ten November 1870.

(2991—3)

Nr. 5155.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Gornik als Erben nach seinem Eheweibe Margaretha Gornik von Krobat Nr. 25 gegen Franz Hočevar von Weikersdorf Nr. 7 wegen schuldigen 16 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von

1385 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

13. Februar,

13. März und

13. April 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten December 1870.

(149—3)

Nr. 5541.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Smulavec von Roofele gegen Matthäus Kunčič von Studenčič wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1868, Z. 1435, schuldigen 22 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 456 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

14. Februar,

14. März und

14. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. December 1870.

(116—3)

Nr. 5021.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Laurič von Kalk gegen Johann Vilar jun. von Budop wegen schuldigen 147 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Realitäten, als: $\frac{1}{4}$ Hube Urb.-Nr. 147 ad Hallerstein, $\frac{1}{4}$ Hube

Urb.-Nr. 1 ad Filialkirche St. Jakob und Geräth Dor. G. D. Urb. 122/204 ad Schneeberg, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagung auf den

22. Februar,

22. März und

26. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten December 1870.

(66—3)

Nr. 8236.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Pekar durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg, gegen Barthelma Zille von Pajze Nr. 15, pto. 169 fl. 40 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 9. Mai 1870, Z. 3097, auf den 26. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte Reclamation der Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem, im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Besatze auf den

7 Februar 1871

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten December 1870.

(67—3)

Nr. 8554.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Berberker'schen Erben, durch Herrn Dr. Benediker in Gottschee, die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1866, Z. 3167 sistirte dritte Feilbietung der dem Johann Natur von Zagorje Haus-Nr. 3 gehörigen Realität Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Besatze auf den

7. Februar 1871

angeordnet worden

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20. December 1870.

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern sammt Zugehör, ist sogleich unter sehr billigen Bedingungen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit das Zeitungs-Comptoir.

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“
Grosse vom Staate garantierte Geldlotterie von über 2 Mil. 100.000 Silb. Gld.

In dieser vortheilhaftesten Geld-Lotterie, welche insgesamt nur 43.000 Lose enthält, werden nunmehr in wenigen Monaten in den folgenden 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entzogen, nämlich 1 Gewinn eventuell 150.000 Silber-Gulden, speciell Silber-Gulden 90.000, 60.000, 30.000, 22.500, 18.000, 10.000, 2 mal 15.000, 2 mal 12.000, 1 mal 9000, 2 mal 7500, 5 mal 6000, 2 mal 3750, 13 mal 3000, 24 mal 2250, 105 mal 1500, 7 mal 750, 160 mal 600, 17 mal 450, 281 mal 300, 430 mal 150, 70 mal 150, 90, 75, 15240 mal 70, 60, 6675 mal 46, 33 & 18 Silber-Gulden.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den 26. und 27. Januar 1871 festgesetzt und kostet hierzu 1 Viertel Orig.-Los nur 1/4 fl. ö. W., 1 halbes dto. nur 3/8 fl. ö. W., 1 ganzes dto. nur 7/8 fl. ö. W.

und sende ich diese Original-Lose (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Ein-sendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden meinen geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder erfolgt sofort nach der Ziehung zu jeder der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte die grössten Haupt-Gewinne von Silb. Guld. 150.000, 90.000, 75.000, oftmals 60.000, 30.000, sehr häufig 18.000 Silb. Gld., 15.000 Silb. Guld., etc. etc. laut amtlichen Gewinnlisten ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft

(93-2) Nr. 2841.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß dem über das Ab- und Umschreibgesuch des Friedrich Fabricé Nr. 19 von Podarič vom Bescheide 16. Juni 1870, Z. 2841, zu verständigenden Tabulargläubiger Georg Hocvar von Pasič, unbekanntem Aufenthaltes, der hiesige Advocat Herr Dr. Spazzapan zur Empfangnahme der bezüglichen Rubrik als Curator aufgestellt und demselben diese Rubrik zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. December 1870.

(40-2) Nr. 18730.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Miše, Bäcker von Laibach.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Miše, Bäcker von Laibach, in Erinnerung gebracht, es habe Aurelia von Tomash von Peraus, durch Dr. Sajovic, gegen ihn die Klage pct. 104 fl. 55 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagatzung zum summarischen Verfahren auf den

14. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt wurde.

Der Beklagte hat rechtzeitig persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder aber dem Curator ad actum seine Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit dem Letzteren die Rechtsache nach Vorschrift des Gesetzes verhandelt werden wird.

K. k. städt. del. Bezirksgericht Laibach, am 16. October 1870.

(148-2) Nr. 107.

Edict.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Obreza von Oberlaibach, als Tabulargläubiger der Gertraud Beschek, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern eröffnet, daß zur Wahrung seiner Rechtsansprüche auf die Executions-Masse der hiesige Gerichtsadvocat Herr Dr. Razlag als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 10. Jänner 1871.

(144-3) Nr. 31.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Relicitationssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen k. k. Alerars, gegen Anton Boldin von Vaskundgemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton und Anna Boldin Herr Alois Straber von Sittich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Jänner 1871.

(154-2) Nr. 40.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Revelant von Magnano, Magazincur in Moste.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Revelant von Magnano, Magazincur in Moste, hiemit erinnert, daß demselben wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Kunzl in Radmannsdorf zum Curator ad actum aufgestellt, und daß sonach diesem das in der Rechtsache des Herrn Franz Sudovernil von Radmannsdorf gegen ihn pct. 1048 fl. 12 kr. erstlossene diesgerichtliche Urtheil vom 22. October 1870, Z. 4952, zuertheilt wurde, welchem auch alle weiteren Schriften in dieser Rechtsache zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Jänner 1871.

(132-3) Nr. 5258.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf den Bescheid vom 7. November 1870, Z. 5454, bekannt gegeben, daß die in der Executionsache des Franz Luzer von Brezje gegen Josef Grebenz von Sonenik erstlossenen und für die unbekanntem Tabulargläubiger Mathias Bucelj und Mathias Purcelj, Josef Troha, Anton Povše, Maria Povše und Maria Grebenz bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen unter Einem aufgestellten Curator ad actum Anton Pjzmacht von Rassenfuß zugestellt wurden, an welchen auch alle weiteren, in dieser Executionsache erfließenden Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. December 1870.

(164-2) Nr. 5146.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Blodnikar, durch Dr. Valentin Breuz, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. Jänner 1870, Z. 339, bewilligteil-dann aber sistirten executiven Realfeil-bietung der dem Johann Panion von Cudnoselo gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Rectif.-Nr. 16 1/2 einge-tragenen Realität gemilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die neuer-llichen Tagatzungen auf den

8. Februar,
8. März und
8. April 1871,

jedesmal Früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. December 1870.

(166-3) Nr. 6379.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Perušič von Kecoje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Jakob Perušič von Kecoje hiermit erinnert:

Es habe Georg Bertin, als Nachhaber des Stefan Bertin von Podlog, wider denselben die Klage auf Pränotations-Justificirungs-Anerkennung sub praes. 23ten November 1870, Z. 6379, hieran ein-gebracht, worüber zur summarischen Ver-handlung die Tagatzung auf den

27. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Kohlbesen von Tschernembl als Curatur ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Tesson wird derselbe zu dem Ende ver-stündiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator ver-handelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1870.

(23-2) Nr. 4821.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsache des Georg Rump von Neurabor gegen Johann Jvec von Sedinsdorf pct. 105 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 17. Juni l. J., Z. 3094, auf den 6ten September d. J. anberaumte III. exe-cutive Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 40, Urb.-Nr. 47 ad Gut Smul über-ansuchen des Executionsführers übertragen wurde und nunmehr am

11. Februar 1871, Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei werde vorgenommen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. September 1870.

(128-2) Nr. 2880.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Juli 1870, Z. 1848, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Alerars und Grundentlastungs-fondes, die auf den 14. December d. J. ange-ordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Theresje Schinloz von Ambrus Ps.-Nr. 35 gehörigen Sub-realität, Rectif.-Nr. 289 1/2, Folio 90 ad Herrschaft Seisenberg, mit dem vorigen Anhange auf den

6. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. November 1870.

(2973-3) Nr. 4750.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 25. November d. J., Zahl 4569, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Jorman von St. Trinitae Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche Män-kendorf Urb.-Nr. 113, pag. 123 vorkom-menden, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. ö. W. bewertheten Realität wegen schul-diger 27 fl. 73 kr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege auf den

1. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeord-net wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7. De-cember 1870.

(92-2) Nr. 4955.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß den über das Ab- und Umschreibgesuch der Ortsge-meinde Sturja und des Paul Diez von Haidenschaft sub praes. 9. Juli 1869, Zahl 2955, zu verständigenden Anton und An-tonia Pregel von Sturja, nun unbekann-tem Aufenthaltes, der hiesige Advocat Herr Dr. Spazzapan zur Empfangnahme der Rubriken als Curator aufgestellt und dem-selben diese Rubriken behändiget worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten December 1870.

(35-3) Nr. 15891.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 23ten Juni 1870, Z. 10892, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheide vom 23ten Juni 1870, Z. 10892, auf den 10ten Sept mber l. J. angeordnete dritte execu-tive Feilbietung der dem Johann Rudolf von Verh gehörigen Realität auf den

8. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. September 1870.

(91-2) Nr. 5843

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dellinz von Präwald, durch Herrn Dr. Poljar von Wippach, gegen An-ton Nollli Nr. 38 von Sturja wegen aus dem Urtheile vom 2. November 1867, Z. 6089, schuldigen 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Rechte zum Besitze des Hauses Nr. 38 in Ustja, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die zwei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

14. Februar und 28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in die-ser Gerichtskanzlei mit dem Anhange be-stimmt worden, daß die feilzubietenden Ver-sichrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten December 1870.

(153-2) Nr. 5657.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pirc von Laufen, durch Dr. Munda, gegen Josef Pirc von Laufen wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1866, Z. 2113, schuldigen 118 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif.-Nr. 284/285 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W. gemilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

11. Februar,
11. März und
11. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. December 1870.